Hilfs- und Beistandsaktionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1960)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I. PRAKTISCHE TÄTIGKEIT

Hilfs- und Beistandsaktionen

Die im Jahre 1960 vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz [1] durchgeführten Aktionen lassen erneut die weltweite Bedeutung des aus der grossherzigen Tat Henry Dunants hervorgegangenen Werkes erkennen. Bis in die entferntesten Teile der Erde erstreckte sich die mannigfache Tätigkeit. In einigen Fällen handelte es sich dabei um Hilfsaktionen, die man "klassisch" bezeichnen könnte; andernorts musste das IKRK zu völlig neuen Massnahmen greifen. Stets war es jedoch darauf bedacht, nichts zu unternehmen, was nicht streng mit seinem Menschlichkeitsideal und seiner beinahe hundertjährigen Tradition im Einklang stünde.

AFRIKA

Kongo

Die Haupttätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz auf dem afrikanischen Kontinent wurde im Jahre 1960 in der ehemaligen belgischen Kolonie Kongo ausgeübt. Sie nahm vielfältige Formen an.

Gleich zu Beginn der Unruhen, die der Unabhängigkeitserklärung folgten, begaben sich zwei Delegierte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz an Ort und Stelle, um im Einvernehmen mit den kongolesischen Behörden Massnahmen zur Unterstützung der von den Ereignissen betroffenen Bevölkerung zu ergreifen.

Die erste Notstandsaktion des Internationalen Komitees im Kongo setzte sich zunächst zum Ziel, von allen die Achtung des

---

1) Der Kürze halber wird das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in diesem Bericht mit seinen Anfangsbuchstaben IKRK bezeichnet.